

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	04.02.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Wege durch das Land

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bielefeld beabsichtigt, sich zusammen mit den Kreisen Herford, Minden-Lübbecke, Höxter, Gütersloh, Lippe und Paderborn an der zu gründenden gemeinnützigen GmbH zur Durchführung des Musik- und Literaturfestivals "Wege durch das Land" zu beteiligen.

Die Beteiligung erfolgt unter der Voraussetzung, dass das Land NRW eine institutionelle Förderung in der in Aussicht gestellten Höhe für jeweils drei Jahre gewährt und dass sich alle o. g. Kreise an der gemeinnützigen GmbH beteiligen und die Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2009 in Höhe von bis zu 10.000,-- Euro zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sind einmalig 3.571,43 Euro für das Stammkapital zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Seit dem Jahr 2000 findet in der Region Ostwestfalen-Lippe die Veranstaltungsreihe "Wege durch das Land" statt. Diese Veranstaltungsreihe hat sich zwischenzeitlich für die Kreise in Ostwestfalen-Lippe zu einem "Leuchtturm" in der Kulturszene entwickelt. Die Leiterin des Kulturbüros OWL in Detmold, Frau Dr. Labs-Ehlert, hat diese Veranstaltungsreihe konzipiert und organisiert. Das Musik- und Literaturfestival ist gekennzeichnet durch die Verbindung von erstklassigen Angeboten aus Literatur und Musik in einem jeweils herausgehobenen örtlichen Rahmen. Besonderes Kennzeichen der Reihe war immer, dass die Veranstaltungsorte in der ländlichen Region lagen.

Das Land Nordrhein-Westfalen möchte die Förderung von "Wege durch das Land" von der Projektförderung auf die institutionelle Förderung umstellen. Um die Umstellung zu realisieren, ist es nach Aussage des Landes erforderlich, die Veranstaltungsorganisation sowohl personell als auch finanziell auf eine solidere Basis zu stellen. Aus diesem Grund hat das Land NRW den Kreisen der Region OWL und der kreisfreien Stadt Bielefeld den Vorschlag unterbreitet, zukünftig die Durchführung der Veranstaltungsreihe durch eine gemeinnützige GmbH erledigen zu lassen. Die Staatskanzlei hat hierzu einen Vorschlag erarbeitet, der den Kreisen und der kreisfreien Stadt vorgestellt worden ist.

Hiernach soll Frau Dr. Labs-Ehlert zukünftig durch eine zusätzliche halbe Stelle bei der Tätigkeit für das Literaturbüro OWL unterstützt werden. Außerdem soll sie Geschäftsführerin der gemeinnützigen GmbH werden. Bei der Organisation soll sie durch einen Prokuristen unterstützt werden. Der Prokurist soll mit entsprechenden Kompetenzen das wirtschaftliche Verhalten des künstlerischen Bereiches sicherstellen. Des Weiteren sind Mitarbeiter/innen für die Buchhaltung und Assistenz Tätigkeiten erforderlich. Die Kreise und die kreisfreie Stadt Bielefeld sollen sich mit jeweils 10.000,-- Euro an der Finanzierung der gemeinnützigen GmbH beteiligen. Zu den somit

insgesamt 70.000,-- Euro Gesellschafterbeiträgen soll ein Landeszuschuss NRW in Höhe von 175.000,-- Euro kommen. Des Weiteren wird mit Sponsoren, Spenden und Stiftungsgeldern in Höhe von insgesamt 200.000,-- Euro gerechnet. Addiert man hierzu die Eintrittsgelder in Höhe von 155.000,-- Euro, ergeben sich Gesamteinnahmen in Höhe von 600.000,-- Euro.

Diesen Einnahmen stehen prognostizierte Ausgaben in Höhe von 134.000,-- Euro für Personalkosten und 466.000,-- Euro für Büro- und Projektkosten gegenüber. Mehreinnahmen sollen jeweils dem Projektetat zuwachsen.

Das Musik- und Literaturfestival ist in der Vergangenheit in der Region Ostwestfalen-Lippe mit einem großen Besucherzuspruch durchgeführt worden. Obwohl die Veranstaltungsorte innerhalb der Stadt Bielefeld bis jetzt rar gesät waren, sind die Besucher des Festivals nach Einschätzung der Leiterin zur Hälfte Bielefelder.

Zu den Projektkosten müssen noch einmalig Anteile zum Stammkapital von den Kreisen und der kreisfreien Stadt aufgebracht werden. Dies wäre ein Betrag von 3.571,43 Euro einmalig.

Da zurzeit im Haushaltsplan der Stadt Bielefeld keine Mittel zur Durchführung dieses Projektes veranschlagt worden sind, müsste im Rahmen der Haushaltsplanberatungen die Finanzierung sichergestellt werden.

Erster Beigeordneter

Dr. Pohle

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

